

Kinder-Uni

# Fesselnder Ausflug in die Welt der Medizin

In der Kinder-Uni-Vorlesung, die am vergangenen Mittwoch an der Saar-Uni in Saarbrücken stattfand, ging es um Medizin. Professor Dr. Norbert Graf erklärte, wie Krankheiten entstehen und was Menschen tun können, um gesund zu bleiben.



Von SZ-Redaktionsmitglied Katharina Rolshausen

**Saarbrücken.** Krankheiten gehören zum Alltag von Professor Dr. Norbert Graf. Er ist Leiter der Homburger Kinderkrebsklinik, wo Kinder behandelt werden, die sehr schwer krank sind. Am vergangenen Mittwoch traf er viele gesunde Mädchen und Jungen. Es waren Kinder-Studenten, die zu seiner Kinder-Uni-Vorlesung „Warum können Ärzte manche Krankheiten heilen und andere nicht?“ gekommen waren.

Professor Graf erklärte den Kindern, dass jeder Mensch aus ganz vielen Zellen besteht, die im Körper unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen. Es gibt zum Beispiel Nervenzellen, Leberzellen, Muskelzellen und Blutzellen. Nur wenn ihr Zusammenspiel im Körper funktioniert, bleibt der Mensch gesund. Damit die Zellen richtig arbeiten können, müssen sie mit Nährstoffen über das Herz-Kreislaufsystem versorgt wer-

den. Professor Graf führte den staunenden Kindern ein spezielles Computerprogramm vor, das das gesamte Adern-System eines Menschen darstellen kann sowie die Organe oder das Skelett, das aus 204 Knochen besteht.

Einflüsse von außerhalb des Körpers, etwa eine Infektion, oder von innerhalb des Körpers, etwa eine angeborene Behinderung, können zu Krankheiten führen. Um wieder gesund zu werden, hat der Körper selbst viele Abwehrmöglichkeiten. Die Haut oder Abwehrzellen im Blut schützen ihn zum Beispiel. Manche Krankheiten kann der Körper selbst heilen, andere können durch die Medizin behoben werden. Ärzte wie Dr. Graf können zum Beispiel mit Spritzen, Operationen oder Medikamenten kranken Menschen helfen.

Doch am besten ist es, wenn ein Mensch gar nicht erst krank wird. Neben gesunder Ernährung und viel Sport, sollte man nicht



Professor Norbert Graf nahm sich bei der Kinder-Uni die Zeit, den Puls einer Kinder-Studentin zu messen.

Fotos: Iris Maurer

rauchen und kein Alkohol trinken sowie intensive Sonnenstrahlen meiden, mahnte Dr. Graf.

Am Mittwoch, 1. Juli, findet die nächste Kinder-Uni-Vorlesung statt. Dann wird der Informatik-Professor Philipp Slusallek Spannendes aus der Welt der Computergrafik erzählen. Die Vorlesung, die die letzte in diesem Sommersemester sein wird, findet um 16 Uhr im Audimax, im größten Hörsaal der Saarbrücker Uni, statt.

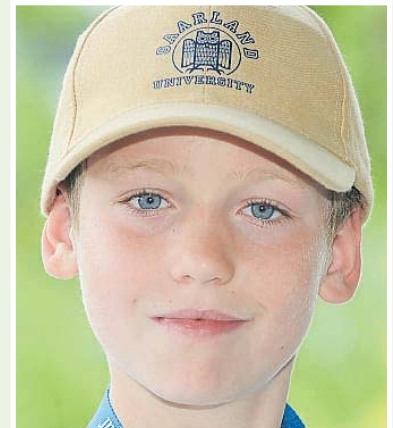
**Im Internet:**  
www.uni-saarland.de/kinderuni  
www.saarbruecker-zeitung.de/kinderuni



**Maximilian** fand die Kinder-Uni-Vorlesung sehr spannend. Der Achtjährige weiß schon ganz genau, was er einmal werden möchte: Meeresbiologe. Auch in diesem Beruf wird er mit Zellen zu tun haben, er vermutet mit „Unterwasserzellen“.



„Sehr schön“, lautete das Fazit von Anouk nach der Medizin-Vorlesung. Sie treibe viel Sport, um sich gesund zu halten. Die Zehnjährige weiß zwar noch nicht, was sie einmal werden möchte, aber den Beruf der Ärztin möchte sie nicht ergreifen.



**Jerome** hat die Vorlesung von Professor Graf sehr gut gefallen. Besonders interessierten den Neunjährigen die Arbeit und der Aufbau der Zellen. Über ihre Funktion muss er auch Bescheid wissen, wenn er später einmal seinen Traumberuf Tierarzt ausübt.

Verlosung

## Spannende Krimi-Spiele für lustige Kindergeburtstage

Eine tolle Idee für Kindergeburtstage sind Kinder-Krimispiele wie „Insulaner“. Dabei können vier bis zwölf Kinder ab neun Jahren das Rätsel um einen verschwundenen Inselbewohner lösen. Das Spiel ist im Kupferberg-Kreativ-Verlag erschienen und kann wie viele weitere Krimispiele für Groß und Klein unter [www.krimispiel.info](http://www.krimispiel.info) be-



stellt werden. Die SZ verlost drei Geschenkeeditionen des Kinder-Krimispiels „Insulaner“ sowie fünf Exemplare auf CD zum selbst Ausdrucken. Sende, um an der Verlosung teilzunehmen, eine Postkarte mit dem Stichwort „Kinder-Krimispiel“, an die Saarbrücker Zeitung, Redaktion Kinderseite, Gutenbergstraße 11-13, 66 103 Saarbrücken.

Witze

„Warum spricht denn deine kleine Schwester immer noch nicht?“, fragt die Tante. „Warum sollte sie?“, antwortet Jan. „Sie bekommt alles, was sie will, wenn sie heult!“

„Weshalb hast du denn deinen schönen gelben Kleinwagen schwarz lackieren lassen?“, „Weil die Leute immer ihre Briefe hineingeworfen haben!“

„Eishockey und Boxen sind die schönsten Sportarten“, sagt ein Herr. „Na ja“, sagt ein anderer, „wenn Sie

meinen. Was sind Sie eigentlich von Beruf?“ – „Zahnarzt.“

**Tommi** sitzt am Schreibtisch und schreibt ganz langsam einen Brief. „Warum schreibst denn nicht schneller?“, fragt ihn Susi. – „Ich schreibe an meinen kleinen Bruder, der ist erst sieben Jahre alt und kann nur ganz langsam lesen.“

„Heute Nacht träumte ich, ich sei erschossen worden. Als ich aufwachte und in den Spiegel schaute, hatte ich tatsächlich ein großes

Loch in meinem Kopf.“ – „Meine Güte, und dann?“ – „Es verschwand, als ich aufhörte zu gähnen!“

„Warum weint denn deine kleine Schwester?“ – „Das weiß ich auch nicht. Dabei habe ich ihr eben noch dabei geholfen, ihre Tafel Schokolade aufzuessen!“

**Egon** trägt ächzend einen großen Schrank die Treppe hinunter. Fragt Klaus: „Nanu, ich dachte, Paul wollte dir helfen?“ – „Das tut er ja auch, er sitzt drin und hält die Bügel fest!“

Klecks Klever



surft im Internet

## Wissenswertes über Demokratie

Auf der Internet-Seite [www.hanisauland.de](http://www.hanisauland.de) erfahren Kinder, wie eine Demokratie funktioniert. Es gibt unter anderem ein großes Lexikon, in dem Fachbegriffe wie Asyl oder Senat erklärt werden, sowie viele Spiele. In einem Fortsetzungs-Comic erklären Tiere das Leben in einer Demokratie. Die über 70 Folgen können auch als Audiodatei angehört oder in Englisch gelesen werden. *tha*

**Im Internet:**  
[www.hanisauland.de](http://www.hanisauland.de)

Produktion dieser Seite  
Katharina Rolshausen  
Martin Lindemann

Klecks-Klever-Comic

